KÜSSEN verboten

KNUUUTSCH. Küssen ist nicht für jeden was. Auch der Weltkusstag, der jedes Jahr im Juli auf uns zukommt, hat daran noch nichts geändert. *Warum Knutschverweigerung kein Problem sein muss*, lesen Sie hier.

TEXT *Ruth Weismann* FOTOS *Getty Images, Redaktion*

Verliebte haben die rosarote Brille auf. Manchmal sind sie trotzdem verunsichert. So wie Florian*, der seit zwei Jahren mit seiner Freundin zusammenwohnt. „Alles ist harmonisch, wir ergänzen uns gut, haben auch schönen Sex und jenseits des Bettes ist auch alles bestens. Mir ist jedoch vom ersten Moment an aufgefallen, dass sie gar nicht so gerne küsst, wie ich das aus meinen vorherigen Beziehungen gewohnt war. Mit Zunge schon gar nicht …“, schreibt er in einem Internetforum. Zungenküsse gibt es also selten und nur dann, wenn er der Initiator ist.

Hört sich komisch an? Ist aber normal. Laut einer Studie, die die Sexualwissenschafterin Ingelore Ebberfeld durchgeführt hat, sagen rund zehn Prozent der Befragten (und davon ein klein wenig mehr Männer als Frauen): „Ich küsse nicht gerne!“ Möglich, dass es sogar noch mehr Kussmuffel gibt. Denn bei sexuellen Themen neigen wir dazu, unsere Antworten an das anzupassen, was sozial erwünscht ist.

„KISS ME QUICK“ (ELVIS PRESLEY)

In unserer Kultur wird der leidenschaftliche (Zungen-)Kuss als Schlüssel zur Sexualität gesehen. Spätestens seit Romeo und Julia gilt: kein Liebesroman und keine Hollywood-Romanze ohne Knutsch-Höhepunkt. Und für Teenies dreht sich eine Zeitlang sowieso alles um den mythischen ersten Kuss. Einigen erschließt sich dessen Sinnlichkeit jedoch nie.

Sex und körperliche Nähe gehen aber schon. Denn hinter Kussunwilligkeit steckt nicht unbedingt Asexualität oder gar eine Störung. „Wenn man glaubt, diejenigen, die nicht gerne küssen, sind weniger zärtlich oder liebesfähig, dann ist das falsch“, ist Ingelore Ebberfeld überzeugt. „Denn mit dem erotischen Kuss ist es wie mit anderen erotischen Spielarten auch. Wir haben einen Zugang dazu oder nicht.“

Die einen ekeln sich vor Speichel und mögen schon Bussis nicht. Andere machen nicht gerne mit der Zunge rum. Viele Kussmuffel langweilen sich aber einfach dabei. „Einer mag etwas, der andere eben nicht“, sagt auch Sexual- und Paartherapeutin Nicole Kienzl. „Klar gibt es Menschen mit Bindungsängsten. Das könnte sich auch so äußern, dass sie nicht gerne küssen. Das ist kein Problem – wenn der Partner damit umgehen kann.“

„WENN DEIN MUND MICH KÜSST“ (ANDREA BERG)

Zunächst ist das aber nicht für alle leicht zu verstehen. Denn erotisches Verhalten ist erlernt, und wir glauben zu wissen: Mit einem Lippenbekenntnis fängt alles an. Dabei geht es auch anders: am Ohr knabbern, umarmen, ›

Gabriel, 30, seit zwei Jahren in einer Beziehung*

„Ich mag Küssen nicht so. Einerseits bewege ich meine Zunge nicht gerne. Das fühlt sich komisch an. Andererseits komme ich mir in der Öffentlichkeit beobachtet vor. Wenn ich jemanden kennen lerne, gehen wir zu ihr oder zu mir und haben einfach Sex. Man muss ja nicht vorher rumschmusen. Daheim ist die Chance größer, dass ich es tue, aber auch da eher ungern. Obwohl ich rote Lippen schön finde. Schon als Teenie habe ich nicht gerne geküsst. Einen bestimmten Auslöser gab es dafür aber nicht. Abstoßend finde ich es nicht, aber richtig toll hat es sich auch noch nie angefühlt. Das war für alle Frauen bisher ein Problem, aber trotzdem nie Grund für ein Beziehungsende. Ich mag ja sonst alles. Auch Cunnilingus finde ich gut. Die Frauen sagen dann: ‚Okay, mach halt das.‘ Und wenn sich jemand aufregt, dann schmuse ich eben ein bisschen. Mir wird auch gesagt, dass ich gut küssen kann. Bussis auf den Mund, das ist in einer Beziehung schon okay.“

*Name von der Redaktion geändert

wi05_196_küssen verboten+++_WIRSIND_OK_korr-bf_NEU.indd 1-2
04.05.2015 13:05:04

LIPPENBEKENNTNIS. Die Romantik des Sonnenuntergangs toppt nur noch ein perfekter Kuss – oder?

streicheln, ausziehen … Der Kuss wird auch nicht in jeder Kultur gleich bewertet, was unterschiedliche Gründe hat: „In dem einen Fall mögen es Schmuckstücke sein, etwa Pflöcke in Lippen oder Nase, die das Küssen eh unmöglich machen. In anderen Gesellschaften ist der Mund tabuisiert und nur zum Essen da. Vielerorts wird geküsst, aber nie öffentlich – wie im alten China. Darum konnte man es auch nicht beobachten. Dann wiederum gibt es Ethnien, die einfach weniger küssen, etwa die Masai in Kenia“, erklärt Ebberfeld.

Da wir aber in einer „Kussgesellschaft“ leben, kann man schon ins Grübeln kommen, wenn man selbst nichts daran findet. Oder wenn der neue Schwarm mit den Lippen ausweicht. „Schmecke ich nicht gut?“ oder „Liebt er/sie mich überhaupt?“, fragt man sich dann. Denn die Vereinigung der Münder ist für viele eine spezielle Form der Intimität. Es heißt ja auch: Prostituierte küssen ihre Kunden nicht.

„Schmecke ich nicht gut? Liebt er mich überhaupt?“

„KISS ME, KATE“ (COLE PORTER)

„Ich vermeide es meistens, zu küssen“, schreibt eine Userin im Netz. Es gibt aber auch die Variante, erst im Laufe der Beziehung damit rauszurücken, dass man es nicht so mag. Nicole Kienzl rät, auf alle Fälle offen darüber zu sprechen (siehe Tippkasten). „Küssen ist für viele wichtig, um Bindung aufzubauen. Aber in jeder Beziehung muss man Kompromisse eingehen.“

Der Alarm sollte nur dann schrillen, wenn man mit Schatzi anfangs in Schmusorgien schwelgte und heute diesbezüglich gar nichts mehr läuft. „In jeder Beziehung wird es weniger“, sagt Kienzl. „Aber wenn es völlig aufgehört hat, kann das ein Zeichen dafür sein, dass in der Beziehung etwas nicht stimmt.“

Wer nie gerne küsste, den lässt vermutlich auch das vermeintliche Aha-Erlebnis kalt. Kann eine Herausforderung für den Partner sein. Aber vielleicht eine spannende.

Kussmuffel-Guide

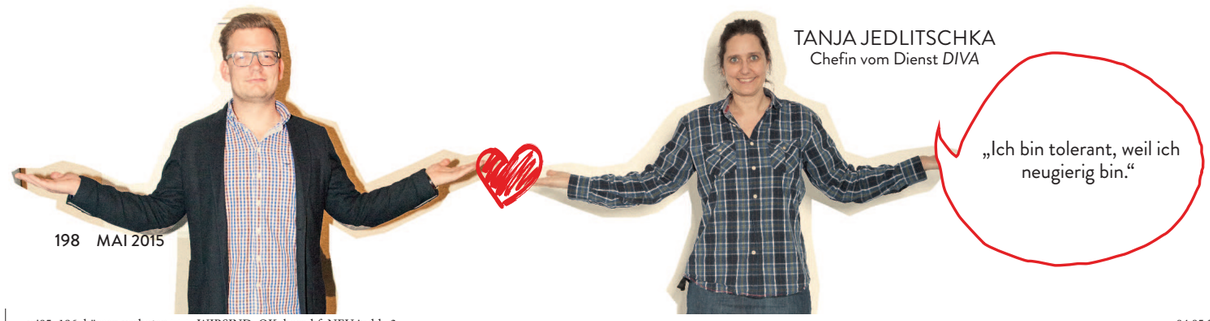
Sie haben sich in einen Kussmuffel verliebt oder sind selbst einer? Sexual- und Paartherapeutin Nicole Kienzl hat ein paar Tipps.

SCHATZ KÜSST NICHT GERN …

- Ansprechen. Wenn es Ihnen wichtig ist, fragen Sie nach. Sagen Sie, wie es Ihnen geht und wenn es Sie verletzt.
- Keine Vorwürfe machen. Lieber sanft nachhaken.
- Wünsche äußern. Man hat das Recht, einen Wunsch zu äußern. Aber nicht das Recht darauf, dass er auch erfüllt wird.
- Positiv verstärken. Erklären Sie, warum Ihnen Küssen fehlt. Machen Sie Komplimente. Etwa: „Ich würde dich gerne spüren“ oder „Dich zu küssen, verbindet mich mit dir“.
- Kompromisse machen. Wenn der Partner sich vor (Zungen-)Küssen nicht direkt ekelt, fragen Sie, ob er es Ihnen zuliebe nicht doch manchmal machen könnte.
- Kompensieren. Es gibt viele Formen der Zärtlichkeit. Denn wenn jemand – aus Gründen, die nicht in der Beziehung liegen – absolut nicht küssen mag, lässt sich das nicht ändern.

SIE KÜSSEN SELBST NICHT GERN …

- Erklären. Machen Sie der anderen Person klar, dass es nichts mit ihr (etwa Mundgeruch) zu tun hat.
- Entgegenkommen. Überlegen Sie, ob Sie es ab und zu nicht dennoch machen wollen.
- Hinterfragen. In fast jeder Beziehung wird das Küssen mit der Zeit weniger. Wenn es aber anfangs schön war und irgendwann die Lust darauf gar nicht mehr vorhanden ist, sollte man das klären. Oft ist das ein Zeichen, dass in der Beziehung etwas nicht mehr stimmt.



wi05_196_küssen verboten+++_WIRSIND_OK_korr-bf_NEU.indd 3 04.05.2015 13:05:24